

Bad Salzuflen. “Unser Club ist sportlich geprägt und denkt ökologisch in die Zukunft.” Christian Büker, Headgreenkeeper des Golf- und Landclubs (GLC) Bad Salzuflen, und sein Team sind stolz darauf, auf der 56 Hektar großen Anlage am Schwaghof neben dem Golfen selbst stets die Natur im Blick zu haben. Und das mit großem Erfolg. Denn beim Audit des vom Deutschen Golfverband (DGV) initiierten Projektes stellte sich wie schon zuvor heraus, dass der GLC auch in der Zukunft mit dem Status Gold für seine Bemühungen belohnt wird. Gold? Mehr geht nicht.

“Ordnungsgemäß, umweltbewusst und nachhaltig. Das sind die Grundlagen für die optimale Betriebsführung”, erläuterte DGV-Auditor Hartmut Schneider im Beisein von Beate Hoffmann-Hildebrand, Erste stellvertretende Bürgermeisterin, der

GLC-Vorstandsmitglieder Manfred Jünemann, Ursula Fanenbruck und Peter Hirschhorn sowie der Bad Salzufler Golf&Natur-Ausschussmitglieder Werner Alberding, Wilfried Tappe und Dietmar Welle seine Entscheidung, dem GLC erneut das Prädikat Gold zu verleihen.

Und Schneider nannte auch Beispiele: “In Salzuflen findet sich nicht nur ein sehr engagiertes und strukturiertes Golf- und Natur-Team. Auch die moderne und fortschrittliche Golfanlage zeichnet sich durch viele in die Zukunft gerichtete Ideen aus.” Dazu zählen die eigenen Schafe auf der Anlage zur Beweidung der Rough-Flächen sowie die neuen Bienenvölker an der Wetterstation, die etwas abseits an der 14. Spielbahn steht. Jüngster Coup: Die Fahnenstangen auf den 18 Grüns sind allesamt statt aus künstlich hergestelltem

Material aus natürlichem Holz gefertigt. Besonderen Anklang fand die Sanierung des Daches der Maschinenhalle und der Greenkeepergebäude sowie die Installation einer Gasheizung auf dem Betriebshof und auch die Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Heerser Mühle und dessen Geschäftsführer Uli Kaminsky.

Aber damit nicht genug. Der Blick richtet sich in die Zukunft. Und da gibt es noch einiges zu tun, um Sport weiterhin so vorbildlich im Einklang mit der Natur zu halten. So zum Beispiel die Erstellung eines Belegungsplans der bereits zahlreich vorhandenen Vogelnistkästen, die optimalerweise mit Erklärungen zu den gefiederten Zeitgenossen versehen werden oder die Installation von E-Ladesäulen auf den Parkplätzen.

Das Gold-Zertifikat gilt nun für die kommenden zwei Jahre. Schneider verabschiedete sich in seine Baden-Württembergische Heimat mit den Worten: “Im Golf- und Landclub Bad Salzuflen herrscht eine moderne und fortschrittliche Denkweise in allen Golf-&Natur-Belangen. Ich freue mich schon auf das nächste Audit im Sommer 2026 mit einer Vielzahl von neuen Ideen, die in Bad Salzuflen bis dahin entstanden sind.”

Text: Dietmar Welle (Ausschuss für Golf&Natur)